

Kriterium und Beschreibung	Vorgabewerte für Erfüllung (Rot entspricht erzielter Wert Zertifizierung 2019)	Vorgabe Mieterausbau
<b>1.2.3 Aspekt 1</b> <b>Übertragung der Verbindlichkeit</b> Die Übertragung der Verbindlichkeit zur Zieleinhaltung ist schriftlich geregelt. Die Ziele und Konzepte werden von den Nutzenden verbindlich übernommen.	<b>Übertragung der Verbindlichkeit</b> Mieter und Nutzer sind über die relevanten Inhalte und Zielvorgaben zur 2000-Watt-Gesellschaft in Pflichtenheften und Leitbildern und deren Verbindlichkeit in Kenntnis gesetzt. Die an Mietende und Nutzende verbindlich zu übertragenden Inhalte sind schriftlich festgelegt (in Miet- und Nutzungsverträgen etc.). Bei der Übertragung der Verpflichtungen werden folgende Themen berücksichtigt: Mobilität, Ökostrom, Einsatz/Anzahl und Effizienz Geräte und Beleuchtung.  <b>50% Ausreichend, wenn Entwürfe für die Einbindung der Ziele in Miet- und Nutzungsverträge und Pflichtenhefte vorliegen oder die Miet- und Nutzungsverträge sind bereits mit Zielvorgaben ausgestattet oder es bestehen von den Mietern und Nutzern zu unterschreibende Pflichtenhefte.</b> 75% Gut, wenn darin alle relevanten Themen behandelt sind. 100% Vollständig, wenn die zukünftigen Mietenden, Nutzenden und KäuferInnen zudem mit geeigneten Kommunikationsmitteln aktiv auf die Pflichten und Ziele aufmerksam gemacht werden (insbesondere beim Verkaufs- und Vermietungsprozess).  Bei reinen Absichtserklärungen (ohne Entwürfe oder konkrete Beispiele) findet der Verbindlichkeitsfaktor Anwendung.	<b>50%</b>  Die HSLU als Mieterin kennt die Inhalte und Zielvorgaben der 2000-Watt Gesellschaft und übernimmt diese in ihr Leitbild und Pflichtenheft. <b>Folgende Themen sind hier zu berücksichtigen:</b> <b>Mobilität, Ökostrom, Einsatz/Anzahl und Effizienz Geräte und Beleuchtung.</b>
<b>1.3.1 Aspekt 1</b> Der gesamte Verbrauch an Betriebsenergie des Areals wird periodisch gemessen und ausgewertet. Das Monitoring der Betriebsenergie erfasst die vor Ort gewonnene und die gelieferte Energie für das gesamte Areal sowie für die einzelnen Gebäuden, Mieteinheiten und relevanten Anlagen. Für die Mieteinheiten bestehene individuelle Verbrauchsanzeigen mit Verbrauchsfeedback.	<b>Monitoring Betriebsenergie</b> Das Monitoringkonzept Betriebsenergie umfasst: Messkonzept Gesamtmessung, Messstellenplan, operative Umsetzung, Auswertung und Darstellung der Messwerte.  <b>Arealphase Planung: Es besteht ein Beschluss zur Einführung eines Monitorings gemäss Monitoring-Standard. In der Arealphase Planung reichen Beschlüsse für die Durchführung eines Monitorings 100% (nur 0 oder 100% möglich); ohne Nachweise (reine Absichtserklärungen) kommt der Verbindlichkeitsfaktor zur Anwendung.</b>  Arealphase Realisierung: 50% Ausreichend, wenn ein Monitoringkonzept für die Betriebsenergie vorliegt, welches die Mindestanforderungen des Monitoring-Standards (siehe Abschnitt 3.2.1) für den Bilanzperimeter Areal erfüllt. 75% Gut, wenn die Mindestanforderungen auch für den Bilanzperimeter der einzelnen Gebäude erfüllt sind. 100% Vollständig, wenn mit dem Monitoringsystem Verbrauchswerte nach Verwendungszweck bis auf Ebene Mieteinheiten erfasst werden. Es erlaubt Monats- bis Tageswerte auszuwerten, mit Zielwerten zu vergleichen und die Resultate den Mietenden und Nutzenden pro Mieteinheit anzuzeigen	<b>100%</b>  Die HSLU als Mieterin stellt der SBB für das Monitoring die Energieverbrauchswerte der Betriebsenergie für Heizung, Kühlung, Warmwasser, Elektrizität zur Verfügung dies in einer jährlichen Periodizität und in der vereinbarten Qualität.

<p><b>2.1.1 Aspekt 1</b></p> <p>Die relevanten interenen und externen Stakeholder sind entsprechend der aktuellen Arealphase zu identifizieren und angemessen in die Entscheidungsprozesse einzubeziehen.  Hinweis: Die Kerngruppe (Ausschuss) einer Arealträgerschaft gilt nicht als Stakeholder, jedoch EigentümerInnen, potentielle Investoren und Kaufinteressenten, potentielle und bestehende Mietende, Nachbarn aber auch die Behördenstellen.</p>	<p><b>Stakeholderanalyse</b></p> <p>Betroffene und Anspruchsgruppen (Stakeholder) sind identifiziert und werden informiert, wie sie in die Entscheidungsprozesse einbezogen werden. Die relevanten Stakeholder sind entsprechend der Arealphase zu berücksichtigen.</p> <p><b>Bewertung gemäss berücksichtigter Inhalte, je 25%:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Alle relevanten Stakeholder sind definiert.</li> <li>- Der angemessene Einbezug für jede Stakeholder-Gruppe ist festgelegt und im Prozess eingeplant.</li> <li>- Die Stakeholder sind über Form, Art und Zeitpunkt des Einbezugs in die Entscheidungsprozesse informiert.</li> <li>- Regelmässig findet eine Überprüfung der Stakeholder statt (Dabei sind die relevanten Stakeholder entsprechend der Arealphase zu identifizieren und anzupassen).</li> </ul>	<p><b>100%</b></p> <p>Die SBB informiert die relevanten Stakeholder und die Behörden laufend über das Projekt. Dies auf Basis der identifizierten Bedürfnisse dieser und den anstehenden Entscheidungsprozessen. Die HSLU als Mieterin liefert der SBB nach Aufforderung die benötigten Inhalt für diese Kommunikation und stellt, wo nötig und sinnvoll, auch Personen / Entscheidungsträger für Gespräche oder Pressekonferenzen zur Verfügung.</p>
<p><b>2.1.2 Aspekt 1</b></p> <p>Ein Dialog mit Betroffenen und Anspruchsgruppen wird ermöglicht. Es bestehen strukturierte Gelegenheiten zum Austausch und Feedback.</p>	<p><b>Dialog, Austausch</b></p> <p>Es bestehen geeignete Strukturen zum Austausch und direkte Feedback- und (Rück)- Fragemöglichkeiten (Informationsveranstaltungen).</p> <p>Bewertung gemäss berücksichtigter Inhalte, je 25%:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Geeignete Strukturen und Situationen für den Austausch sind vorhanden bzw.geplant, Bewertung berücksichtigt die Wichtigkeit der teilnehmenden Stakeholder.</li> <li>- Es gibt verschiedene Möglichkeiten für den Austausch (direkte Feedback, (Rück-) Fragemöglichkeiten, Informationsveranstaltungen)</li> <li>- Die Strukturen werden regelmässig auf ihre Zweckmässigkeit überprüft und ggf. angepasst.</li> <li>- Die Strukturen werden von der Zielgruppe angenommen.</li> </ul> <p>Hinweis: In der Arealphase Planung werden auch Aktivitäten zum Aufbau der Struktur beurteilt.</p>	<p><b>75%</b></p> <p>Für den Dialog mit den Stakeholdern baut die SBB zielführende Strukturen auf. Die eingehenden Feedbacks und Fragen werden analysiert, in den Prozess eingespiessen und die Ergebnisse den Stakeholdern zurückgemeldet. Die HSLU als Mieterin erhält von der SBB die, inhaltlich der Mieterin zugewiesenen Feedbacks und Fragen zur Beantwortung und Rückmeldung. Die HSLU verarbeitet diese analog dem Prozess der SBB in der selben Qualität und Termintreue.</p>
<p><b>2.2.1 Aspekt 1</b></p> <p>Für die Nutzenden werden in Zusammenarbeit mit internen Beteiligten (Betreiber, Dienstleister) und externen Partnern regelmässig arealspezifische Informationen und Angebote mit Fokus Energie erstellt.</p>	<p><b>Informationen und Angebote zu Energiethemen</b></p> <p>Es liegt ein detailliertes Konzept vor zur angemessen, zielgruppenorientierten und zeitnahen Information der Nutzenden über die Angebote.</p> <p>Mögliche Inhalte: Effiziente Beleuchtung/Geräte, optimiertes Nutzerverhalten usw.</p> <p>Bewertung gemäss berücksichtigter Inhalte, je 25%:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Planung von Sensibilisierungsaktionen, Veranstaltungen; interne Massnahmen</li> <li>- externe Zusammenarbeit mit verschiedenen Partnern (Gemeinde, EVU etc.)</li> <li>- Erstellung/Erarbeitung von Informationsmaterial (geeignete Form z.B. Print, Webseite etc.), Zielgruppenspezifische Ansprache vorgesehen</li> <li>- Gesicherte Finanzierung der Umsetzungsmassnahmen</li> </ul> <p>Bei reinen Absichtserklärungen (ohne Nachweis, Beschluss) kommt der Verbindlichkeitsfaktor zur Anwendung. Hohe Verbindlichkeit z.B. wenn das Konzept verbindlich als Teil des Leitbildes/Pflichtenheft definiert ist oder das Konzept als Grundlage für ein eigenständiges Projekt dient.</p>	<p><b>50%</b></p> <p>Die HSLU als Mieterin informiert die Mitarbeitenden und Studierenden periodisch zu Themen der 2000-Watt-Gesellschaft. Dies mit Schwerpunkt Steigerung der Energieeffizienz durch Benutzerverhalten. Die Informationen werden der SBB für Audits zur Verfügung gestellt.</p>

<p><b>2.2.2 Aspekt 1</b></p> <p>Für die Nutzenden werden in Zusammenarbeit mit verschiedenen Partnern regelmässig arealspezifische Informationen und Angebote mit Fokus Mobilität erstellt.</p>	<p><b>Informationen und Angebote zu Mobilitätsthemen</b></p> <p>Es liegt ein detailliertes Konzept zur angemessen, zielgruppenorientierten und zeitnahen Information der Nutzenden über die Angebote.</p> <p>Mögliche Inhalte: Mobilitätsangebote, effiziente Fahrzeuge, Langsamverkehr, Mobilitätsverhalten, Nutzungen und deren Entwicklung.</p> <p>Bewertung gemäss berücksichtigter Inhalte, je 25%:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- <b>Planung von Sensibilisierungsaktionen, Veranstaltungen</b></li> <li>- <b>Zusammenarbeit mit externen Partnern (z.B. Öffentliche Verkehrsbetriebe, Gemeinde, Regionen, Verbünde, weitere Organisationen)</b></li> <li>- <b>Erstellung/Erarbeitung von Informationsmaterial (geeignete Form z.B. Print, Webseite etc.), Zielgruppenspezifische Ansprache vorgesehen</b></li> <li>- Gesicherte Finanzierung der Umsetzungsmassnahmen</li> </ul> <p>Bei reinen Absichtserklärungen (ohne Nachweis, Beschluss) kommt der Verbindlichkeitsfaktor zur Anwendung. Hohe Verbindlichkeit z.B. wenn das Konzept verbindlich als Teil von Leitbild/Konzept/Pflichtenheft definiert ist oder das Konzept als Grundlage für ein eigenständiges Projekt dient.</p>	<p><b>75%</b></p> <p>Die HSLU als Mieterin informiert die Mitarbeitenden und Studierenden periodisch zu Themen der 2000-Watt-Gesellschaft. Dies mit Schwerpunkt nachhaltige Mobilität und Reduktion des Motorisierten Individualverkehrs. Die Informationen werden der SBB für Audits zur Verfügung gestellt.</p>
<p><b>2.3.1 Aspekt 1</b></p> <p>Die Arealträgerschaft kommuniziert regelmässig ihre vorbildlichen Aktivitäten zur Erreichung der Ziele der 2000-Watt-Gesellschaft nach aussen. Die Erfolge werden sichtbar gemacht. Dabei werden verschiedene Anspruchsgruppen definiert und angesprochen.</p>	<p><b>Kommunikation Vorbildwirkung</b></p> <p>Hohe Qualität der Information sicherstellen.</p> <p>Das Thema 2000-Watt-Areal wird umfassend beworben.</p> <p>Bewertung gemäss berücksichtigter Inhalte, je 25%:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Publikation Auswertung Gesamtbilanz quantitative/ qualitative Zielerreichung, umgesetzte Massnahmen</li> <li>- Berücksichtigte Zielgruppen Lokal, Regional, National: Gemeinde, Behörden, Bevölkerung, Wirtschaft</li> <li>- <b>Medium: Website, Medien, Regionalpresse, Berichterstattung an Gemeinde, Flyer, Broschüre</b></li> <li>- <b>Aktionen: Veranstaltung, Marktstand, Tag der offenen Türe, Arealfest etc.</b></li> </ul>	<p><b>50%</b></p> <p>Die SBB informieren periodisch zur 2000-Watt-Gesellschaft und der Vorbildfunktion des Areals Village Luzern Rösslimatt.</p> <p>Die HSLU als Mieterin liefert der SBB von ihr einverlangte Unterlagen im Kontext dieser Informationen und steuert bei Bedarf und in Absprache weitere Ressourcen bei. Dies können auch ein Tag der offenen Tür oder eine Führungen sein.</p>
<p><b>3.3.1 Aspekt 1</b></p> <p>Im Erdgeschoss werden Nutzflächen angeboten resp. genutzt, die für publikumsorientierte, öffentliche Nutzungen geeignet sind und die Voraussetzungen hinsichtlich Raumhöhe, technischer Erschliessung und Zugang vom Aussenraum erfüllen.</p>	<p><b>Erdgeschossnutzung</b></p> <p>Angemessenen Anteil der Erdgeschossfläche für publikumsorientierte Nutzungen anbieten</p> <p>Ein Teil der Erdgeschossfläche ist geeignet für die Ansiedlung von publikumsorientierten Nutzungen, z.B. für Läden, Restaurants, Kleingewerbe. Diese Nutzungen sind angrenzend an den öffentlichen Aussenraum.</p> <p>Bewertungsskala, Zwischenwerte werden mit linearer Skala interpoliert:</p> <p><b>0% wenn 0% der Erdgeschossfläche für publikumsorientierte Nutzungen geeignet sind.</b></p> <p><b>100% wenn 30% der gesamten Erdgeschossfläche oder mehr für publikumsorientierte Nutzungen geeignet sind.</b></p>	<p><b>100%</b></p> <p>Die HSLU stellt sicher, dass im Erdgeschoss mindestens 30% der Geschossfläche publikumsorientierte Nutzungen sind.</p>

<p><b>3.3.2 Aspekt 1</b></p> <p>Die Arealträgerschaft sorgt für ein ausreichendes und vielfältiges Angebot an für die Arealnutzenden und Externe gemeinschaftlich nutzbaren Aufenthalts- und Begegnungsorten in Innenräumen sowie auf Dachflächen und Loggien.</p>	<p><b>Halböffentliche Innenräume und Dachflächen/Loggien</b></p> <p>Angemessenes Angebot an gemeinschaftlich nutzbaren Innenräumen sicherstellen  Es sind gemeinschaftlich nutzbare Innenräume vorhanden, die als Aufenthalts-/Begegnungsorte gestaltet sind und/oder durch eine bestimmte Funktion einen gemeinsamen Bedarf decken. Mögliche Funktionen:  Wohnen: Gemeinschaftsräume (Freizeit, Veranstaltungen), Übungsräume, Werkstätten, weitere  Verwaltung: Gemeinsame Verpflegungs-/Aufenthaltsbereiche (Kantinen, Küche, Lounge, Pausenzonen), Empfangsbereiche, gemeinsame Sitzungszimmer, weitere  25% Gering, wenn in gemeinschaftlich nutzbaren Innenräumen ein Angebot mit einer Funktion vorhanden und zugänglich ist.  <b>50% Ausreichend, wenn in gemeinschaftlich nutzbaren Innenräumen zwei Angebote mit unterschiedlichen Funktionen vorhanden und zugänglich sind.</b>  75% Gut, wenn in gemeinschaftlich nutzbaren Innenräumen drei Angebote mit unterschiedlichen Funktionen vorhanden und sowohl für Bewohnenden als auch Beschäftigte frei zugänglich sind.  100% Vollständig, wenn vorbildlich bemessenes Angebot besteht und ausgewählte Orte (z.B. Kantinen) zusätzlich auch öffentlich zugänglich sind.</p>	<p><b>50%</b></p> <p>Die HSLU stellt sicher. Dass mindestens 2 der links aufgelisteten <b>gemeinsam nutzbaren Innenräume</b> der Nutzung <b>Verwaltung</b> zur Verfügung stehen.</p>
<p><b>3.4.1 Aspekt 2</b></p> <p>Auf dem Areal und/oder in der nahen Umgebung sind Angebote für Güter und Dienstleistungen sowie soziale Einrichtungen vorhanden, welche auf die Bedürfnisse der BewohnerInnen und Beschäftigten des Areals abgestimmt sind.</p>	<p><b>Angebote für den täglichen Bedarf</b></p> <p>Angemessene Versorgung mit Dienstleistungen des täglichen Bedarfs sicherstellen  Bewertet werden Angebote für Dienstleistungen des täglichen Bedarfs, welche auf die Bedürfnisse der Bewohnenden und Beschäftigten des Areals abgestimmt sind (z.B. Angebote, Öffnungszeiten). Fehlende Einrichtungen im Areal können mit bestehenden Angeboten in naher Umgebung kompensiert werden.  Mögliche Angebote: Café, Restaurant, Briefkasten, Bancomat, weitere  25% Gering, wenn nur ein Angebot auf dem Areal oder in der näheren Umgebung verfügbar ist.  50% Ausreichend, wenn zwei unterschiedliche Angebote auf dem Areal oder in der näheren Umgebung verfügbar sind.  75% Gut wenn drei unterschiedliche Angebote auf dem Areal oder in der näheren Umgebung verfügbar sind.  <b>100% Vollständig, wenn alle vier unterschiedlichen Angebote auf dem Areal oder in der näheren Umgebung verfügbar und aufeinander abgestimmt sind.</b>  Hinweis: Bewertet werden Angebote im Umkreis bis zu 300 m vom Zentrum des Areals.</p>	<p><b>100%</b></p> <p>Ein von der HSLU betriebenes oder vermietetes Restaurant/Kantine wird der Öffentlichkeit zugänglich gemacht.</p>
<p><b>4.1.2 Aspekt 3</b></p> <p>Die verwendete Endenergie soll eine hohe ökologische Qualität haben. Die vor Ort gewonnene erneuerbare Energie gemäss Kriterium 4.1.1 gilt generell als Endenergie mit hoher ökologischer Qualität.  Für zusätzliche in das Areal gelieferte Endenergie ist ein Nachweis der ökologischen Qualität erforderlich.  100% erneuerbar, davon 50% Ökostrom naturemade star oder gleichwertig</p>	<p><b>Qualität der verwendeten Endenergie</b></p> <p>Hohe ökologische Qualität des "Nutzerstroms" sicherstellen  Bewertet wird der Anteil der Elektrizität mit hoher ökologischer Qualität an der Menge der von der Bewohnenden und Betrieben individuell beschafften Elektrizität.  Bewertungsskala (Eingabe in Datenblatt "Gewichtung Versorgung"):  <b>Max. 50% Erfüllung für 100% Anteil Elektrizität aus erneuerbarer Produktion. Teilerfüllung wird mit linearer Skala bestimmt.</b>  <b>Als erneuerbare Produktion gilt hier:</b>  - Wasserkraft, Wind, Photovoltaik, Biomasse, Geothermie.  - Produktion aus nicht fossil betriebenen WKK-Anlagen.  PLUS  max. 50% Erfüllung für den Nachweis von zusätzlichen ökologischen Qualitäten.  Der Nachweis gilt als erfüllt (Teilerfüllung wird mit linearer Skala bestimmt) für:  50% und mehr Anteile der vor Ort gewonnenen, selbst genutzten Elektrizität UND/ODER  50% und mehr gelieferten Ökostrom, Qualität naturemade star oder gleichwertig. (Definition 'gleichwertig' siehe Handbuch).</p>	<p><b>31%</b></p> <p>Die HSLU beschafft mindestens 50% ihrer benötigten elektrischen Energie in zertifizierter Qualität (naturemade star).</p>

<b>4.2 Aspekt 1</b> Für das Areal besteht ein phasengerechtes Konzept mit Massnahmenplan für die effiziente Trinkwassernutzung. Das Monitoring des Trinkwasserverbrauchs wird vorbereitet und im Betrieb umgesetzt. Der Trinkwasserverbrauch wird regelmässig thematisiert und bei Zielabweichungen werden Massnahmen umgesetzt.	<b>Effiziente Wassernutzung</b> Effiziente Wassernutzung sicherstellen Es besteht ein phasengerechtes Konzept mit Umsetzung für die effiziente Trinkwassernutzung. Bewertung gemäss berücksichtigter Inhalte, je 25%: - <b>Effiziente Trinkwassernutzung im Gebäude.</b> - <b>Effiziente Trinkwassernutzung im Aussenraum</b> - <b>Bereitstellung von Regenwasser, Grauwasser</b> - Monitoring des Wasserverbrauchs, Mess- und Kommunikationskonzept.	<b>76%</b> Die HSLU berücksichtigt beim Mieterausbau wassersparende Auslaufgarnituren in allen Sanitärbereichen (ausser Gastroküchen). Das Ziel ist die Kategorie A.
<b>4.3 Aspekt 1</b> Für das Areal besteht ein phasengerechtes Konzept mit Massnahmenplan für die Abfallbewirtschaftung. Das Monitoring der Abfallmengen wird vorbereitet und im Betrieb umgesetzt. Das Abfallkonzept wird regelmässig thematisiert und bei Zielabweichungen werden Massnahmen umgesetzt.	<b>Abfallbewirtschaftung</b> Minimierung der Abfallmengen sicherstellen Es besteht ein phasengerechtes Konzept mit Umsetzung für die Abfallbewirtschaftung (Minimierung, Trennung, und Entsorgung der Abfallmengen).  Bewertung gemäss berücksichtigter Inhalte, 25%: - <b>Trennung / Abgabe von Abfällen des täglichen Bedarfs wie z.B. Papier, Karton, Glas etc. auf dem Areal oder in Fussdistanz höchstens 500m vom Zentrumsplatz (Zentrum) des Areals.</b> - <b>Abholservice für sperrige Güter, Elektrogeräte mit der Möglichkeit zur Zwischenlagerung auf dem Areal oder in Fussdistanz höchstens 500m vom Zentrumsplatz (Zentrum) des Areals.</b> - <b>Definierter Umgang mit Biomasse, Speiseresten, Grasschnitt und mögliche energetische Verwertung.</b> - Monitoring der Abfallmengen, Mess- und Kommunikationskonzept.	<b>75%</b> Die HSLU erstellt ein Abfalltrennkonzert auf den Vorgaben der SBB und der Stadt Luzern. Es werden möglichst viele Wertstoffe getrennt gesammelt.
<b>5.4.1 Aspekt 1</b> Mit moderaten Personenflächen wird die Erreichung der 2000-Watt-Ziele der Gebäude unterstützt. Flexibel nutzbare Raumangebote und Steuerungsinstrumente (z.B. Belegungsvorschriften) sind wirksame Beiträge zur Senkung der Personenflächen.	<b>Steuerung der Personenfläche</b> Optimierte Personenfläche bewerten Die Personenflächen werden abhängig von den Standardwerten des Merkblatts SIA 2040 (Gebäudekategorie Wohnen 48 m2/Person, Verwaltung 36 m2/Person) optimiert (100% Erfüllungsgrad bei Standardpersonenfläche minus 20%). Ausprägung «Entwicklung» (Arealphasen Planung und Realisierung): Für die Gebäudekategorie Wohnen wird die Personenfläche anhand SNBS 2.0 ermittelt. Für die Gebäudekategorien Verwaltung muss auf Erfahrungswerte oder gut begründete Schätzungen zurückgegriffen werden. Ausprägung «Betrieb»: Für die Gebäudekategorie Wohnen wird die Anzahl der Bewohnenden gemäss Monitoring-Standard erhoben, für die Gebäudekategorie Verwaltung die Anzahl der Beschäftigten (Vollzeitäquivalente). Bewertung Gebäude, Eingabe der Personenfläche für Wohnen/Verwaltung in Arbeitsblatt "Gewichtung": Bewertungsskala nach Gebäudekategorie, Zwischenwerte werden mit linearer Skala interpoliert: <b>0% wenn Personenfläche die Standardpersonenfläche plus 20% überschreitet.</b> <b>100% wenn Personenfläche die Standardpersonenfläche minus 20% unterschreitet.</b> Bei mehreren Gebäuden wird für das Areal ein nach Personen gewichteter Erfüllungsgrad ermittelt.	<b>60%</b> Die HSLU strebt eine effiziente Belegung des Gebäudes an. Der angestrebte Zielwert für Büroflächen ist 30m <sup>2</sup> pro Person.

6.1.3 Aspekt 1	Verkehrswirksame Preisgestaltung	100%																				
Die Preise für die Nutzung der Abstellplätze werden verkehrswirksam im Hinblick auf eine Minimierung der MIV-Nutzung ausgestaltet und nach ausgewählten Gruppen differenziert.	Verkehrswirksame Mietpreise für PP festlegen	Die Preise für Parkplätze, welche von der HSLU an ihre Mitarbeitenden oder Dritte vermietet werden dürfen die Werte bei 100% der linksstehenden Liste nicht unterschreiten.																				
	Bewertungsskala:																					
	Erfüllungsgrad nach Nutzung gemäss untenstehender Tabelle, Zwischenwerte werden linear interpoliert. Bei mehreren Nutzungen wird ein flächengewichteter Erfüllungsgrad ermittelt. Für die Beurteilung wird ein arithmetisches Mittel aus den Preisen für das Angebot von gedeckten und ungedeckten Parkplätzen gebildet.																					
	<table><tr><th>Miete, Gebühr in CHF pro PP</th><th>0% Unbedeutend</th><th>50% Ausreichend</th><th>100% Vollständig</th></tr><tr><td>Skalenwerte Erfüllungsgrad nach Nutzung</td><td></td><td></td><td></td></tr><tr><td>Bewohner</td><td>≤ 40. -/Monat</td><td>120. -/Monat</td><td>≥ 200. -/Monat</td></tr><tr><td>Beschäftigte Büro und Gewerbe</td><td>≤ 40. -/Monat</td><td>120. -/Monat</td><td>≥ 200. -/Monat</td></tr><tr><td>Kunden Verkauf</td><td>≤ 1. -/Stunde</td><td>2. -/Stunde</td><td>≥ 3. -/Stunde</td></tr></table>	Miete, Gebühr in CHF pro PP	0% Unbedeutend	50% Ausreichend	100% Vollständig	Skalenwerte Erfüllungsgrad nach Nutzung				Bewohner	≤ 40. -/Monat	120. -/Monat	≥ 200. -/Monat	Beschäftigte Büro und Gewerbe	≤ 40. -/Monat	120. -/Monat	≥ 200. -/Monat	Kunden Verkauf	≤ 1. -/Stunde	2. -/Stunde	≥ 3. -/Stunde	
Miete, Gebühr in CHF pro PP	0% Unbedeutend	50% Ausreichend	100% Vollständig																			
Skalenwerte Erfüllungsgrad nach Nutzung																						
Bewohner	≤ 40. -/Monat	120. -/Monat	≥ 200. -/Monat																			
Beschäftigte Büro und Gewerbe	≤ 40. -/Monat	120. -/Monat	≥ 200. -/Monat																			
Kunden Verkauf	≤ 1. -/Stunde	2. -/Stunde	≥ 3. -/Stunde																			
	Bei reinen Absichtserklärungen (ohne Nachweis, Beschluss) kommt der Verbindlichkeitsfaktor zur Anwendung.																					